

Für den Betreiber

Bedienungsanleitung
icoVIT exklusiv



Öl-Brennwertkessel

VKO 246

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	3	7	Pflege und Wartung	17
1 Hinweise zu dieser Anleitung	3	7.1	Pflege	17
1.2 Aufbewahrung der Unterlagen	3	7.2	Inspektion/Wartung	17
1.3 Verwendete Symbole	3	7.3	Fülldruck der Anlage kontrollieren	17
1.4 Gültigkeit der Anleitung	4	7.4	Füllen des Geräts und der Anlage	17
2 Sicherheitshinweise	4	7.5	Außerbetriebnahme	18
2.1 Installation und Einstellung	4	7.6	Frostschutz	19
2.2 Pflichten des Betreibers einer Öl-Heizungsanlage	4	7.6.1	Frostschutzfunktion	19
2.3 Zulässiger Brennstoff	4	7.6.2	Frostschutz durch Entleeren	19
2.4 Veränderungsverbot	5	7.7	Schornsteinfeger-Messung	19
2.5 Korrosionsschutz	5	8	Garantie und Kundendienst	20
2.6 Fülldruck der Heizungsanlage	5	8.1	Herstellergarantie Deutschland/Österreich	20
2.7 Notstromaggregat	5	8.2	Werksgarantie Schweiz	20
2.8 Frostschutz	5	8.3	Werkskundendienst (Deutschland)	20
3 Hinweise zum Betrieb	6	8.4	Werkskundendienst (Österreich)	20
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6	8.5	Vaillant GmbH Werkskundendienst (Schweiz)	20
3.2 Anforderungen an den Aufstellort	6	9	Anhang	21
3.3 Recycling und Entsorgung	6	9.1	Technische Daten	21
3.3.1 Gerät	6	9.2	Typenschild	22
3.3.2 Verpackung	6	9.3	Tabelle Symbolerklärungen Typenschild	23
3.4 Energiespartipps	7	9.4	Zusatzschild	23
3.4.1 Allgemeine Energiespartipps	7	9.5	Stichwortverzeichnis	24
3.4.2 Einsparmöglichkeiten durch den richtigen Einsatz der angeschlossenen Regelung	7			
4 Geräte- und Funktionsbeschreibung	9			
5 Maßnahmen bei Inbetriebnahme	11			
5.1 Absperrrichtungen öffnen	11			
5.2 Anlagendruck kontrollieren	11			
6 Bedienung	11			
6.1 Übersicht über die Bedienelemente	11			
6.2 Gerät ein- und ausschalten	13			
6.3.1 Warmwasser zapfen	14			
6.3.2 Warmwasserbereitung ausschalten	14			
6.4 Einstellungen für den Heizbetrieb	14			
6.4.1 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgeräts)	14			
6.4.2 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)	14			
6.4.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)	15			
6.5 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen	15			
6.6 Statusanzeigen (für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachhandwerks- betrieb)	15			
6.7 Störungsbehebung	16			
6.7.1 Störungen wegen Wassermangel	16			
6.7.2 Störungen beim Zündvorgang	16			
6.7.3 Störungen im Luft-/Abgasweg oder Kondensatablauf	17			
6.7.4 Anode prüfen	17			

Allgemeines

Geräteigenschaften

Der Vaillant Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv ist ein Wärmeerzeuger für Warmwasser-Zentralheizungsanlagen.

Der Vaillant Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv wird in dieser Anleitung allgemein als Öl-Brennwertkessel bezeichnet und ist in folgenden Varianten erhältlich:

Typbezeichnung	Artikelnummer
VKO 246	0010002763

Tab. 0.1 Typbezeichnungen und Artikelnummern



Die Vaillant Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut.

Die Konformität mit den zutreffenden Normen wurde nachgewiesen

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass das Gerät gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllt. Der Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Die Konformität mit den zutreffenden Normen wurde nachgewiesen.

Typenschild

Beim Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv ist das Typenschild auf der Rückseite des Schaltkastens angebracht.

In Kapitel 9 Anhang befinden sich für den technisch interessierten Kunden eine Typenschild-Abbildung und eine Tabelle zur Erklärung der abgebildeten Typenschild-Symbole.

Die Gerätebezeichnung und die Seriennummer finden Sie auch hinter der Frontklappe unterhalb des Schaltkastens.

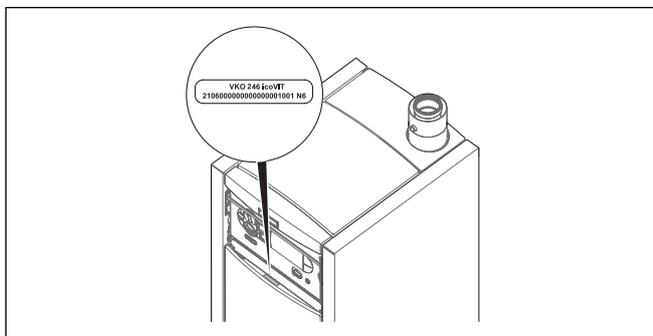


Abb. 0.1 Gerätebezeichnung und Seriennummer

1 Hinweise zu dieser Anleitung

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation.

In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

1.1 Mitgeltende Unterlagen

Für den Anlagenbetreiber:

Kurzbedienungsanleitung	Nr. 0020017071
Garantiekarte (Deutschland)	Nr. 804593
Garantiekarte (Österreich)	Nr. 804507

Für den Fachhandwerker:

Installations- und Wartungsanleitung	Nr. 0020017070
Montageanleitung	
Luft-/Abgasführung	Nr. 0020016001
Sicherheitsaufkleber	Nr. 835593
Installations- und Wartungsanleitung	
Automatischer Heizölentlüfter mit integriertem Feinfilter	Nr. 0020016002
Öldüsenumrüstsatz	Nr. 0020016005
Neutralisationseinrichtung	Nr. 0020016004
Zuluft-Schalldämpfer	Nr. 0020025599
Brandschutzschalter	Nr. 835137
Kesselreinigungsset	Nr. 0020040372

Ebenso gelten die weiteren Anleitungen aller verwendeten Zubehörteile und Regler mit.

1.2 Aufbewahrung der Unterlagen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen so auf, dass sie bei Bedarf zur Verfügung stehen. Bewahren Sie die Erstinbetriebnahme- und Wartungs-Checkliste im Aufstellraum in der Nähe des Gerätes auf. Ihr Fachhandwerker sollte die ordnungsgemäße Erstinbetriebnahme und die jährliche Wartung am Ende der jeweiligen Checkliste bestätigen. Die Erstinbetriebnahme ist kostenlos. Übergeben Sie bei Auszug oder Verkauf die Unterlagen an den Nachfolger.

1.3 Verwendete Symbole

Beachten Sie bitte bei der Bedienung des Geräts die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung!



Gefahr!
Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!



Achtung!
Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!



Hinweis!
Nützliche Informationen und Hinweise.

1 Hinweise zur Dokumentation

2 Sicherheitshinweise



Dieses Symbol weist Sie auf Energiespartipps hin. Diese Einstellung können Sie u.a. über die Regelung Ihres Öl-Brennwertkessels realisieren.

- **Symbol für eine erforderliche Aktivität**

1.4 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für Öl-Brennwertkessel und deren Typbezeichnungen die in Tab. O.1 aufgelistet sind.

2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte bei der Bedienung des Öl-Brennwertkessels die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften:

- Lassen Sie sich von Ihrem Fachhandwerksbetrieb ausführlich in die Bedienung des Öl-Brennwertkessels einweisen.
- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.
- Führen Sie nur Tätigkeiten aus, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

2.1 Installation und Einstellung



Gefahr!
Lebensgefahr durch unsachgemäße Handhabung!

Die Installation, Inspektion und Instandsetzung darf nur von einem Fachhandwerker durchgeführt werden. Insbesondere Arbeiten an den elektrischen Teilen erfordern eine entsprechende Qualifikation.

Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, dass die Aufstellung, Einstellung und Wartung Ihres Geräts nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf. Dieser ist ebenfalls für Inspektion/Wartung, Reparatur und Instandsetzung des Geräts zuständig. Die Erstinbetriebnahme Ihres Öl-Brennwertkessels durch den Werkskundendienst ist kostenlos.

2.2 Pflichten des Betreibers einer Öl-Heizungsanlage

Der icoVIT exklusiv mit serienmäßig eingebautem Öl-Gebläsebrenner wird mit Heizöl EL betrieben. Heizöl EL gehört zu den wassergefährdenden Stoffen. Der Betreiber einer Öl-Heizungsanlage ist gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG) verpflichtet, bestimmte Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Er muss auf jeden Fall verhindern, dass Heizöl in das Grundwasser gelangen kann. Im Falle eines Gewässerschadens durch auslaufendes Heizöl haftet der Betreiber der Anlage in unbegrenzter Höhe.

Außerdem sind noch eine Reihe von Vorschriften und Verordnungen zur Heizungsanlage zu beachten und einzuhalten.

In vielen Bundesländern besteht daher eine Fachbetriebspflicht.

Das bedeutet: Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen (Heizöl EL) dürfen nur von anerkannten Fachbetrieben eingebaut, aufgestellt, instandgehalten, instandgesetzt und gereinigt werden.

Der Betreiber der Anlage hat damit die Möglichkeit, die Verantwortung für den sicheren Betrieb seiner Öl-Heizungsanlage auf den Fachbetrieb zu übertragen!



Achtung!

Vermeiden Sie Schäden an der Umwelt und Haftungsansprüche wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Verordnungen.

- Daher sollten Sie Ihren Öl-Brennwertkessel nur von einem anerkannten Fachbetrieb einbauen, instandhalten und reinigen lassen.

2.3 Zulässiger Brennstoff

Der Vaillant Öl-Brennwertkessel icoVIT exklusiv darf nur mit folgenden Brennstoffen betrieben werden:

- Heizöl EL nach DIN 51603, Teil 1 (ÖN C1109-HEL),
- Heizöl EL schwefelarm nach DIN 51603, Teil 1 (ÖN C1109-HEL),

Eine Beimischung von bis zu 5% Rapsöl nach DIN V 51605 bzw. FAME nach EN 14213 ist möglich.

Die Verbrennung von anderen Brennstoffen ist nicht zulässig.

2.4 Veränderungsverbot



Gefahr! **Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!**

- Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Veränderungen an dem Öl-Brennwertkessel oder anderen Teilen der Heizungs- und Warmwasseranlage vor.

Das Veränderungsverbot gilt für:

- den icoVIT exklusiv Öl-Brennwertkessel,
- das Umfeld des icoVIT exklusiv Öl-Brennwertkessels,
- die Zuleitungen für Wasser und Strom,
- die Abgasleitung.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Geräts, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit haben können.

Beispiele hierfür sind:

- Eine schrankartige Verkleidung des Geräts unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen gewünscht ist.
- Öffnungen für Zuluft und Abgas müssen Sie freihalten. Achten Sie darauf, dass z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade wieder entfernt werden.

Für Änderungen am Öl-Brennwertkessel oder im Umfeld müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb hinzuziehen.

- Zerstören oder entfernen Sie keine Verplombungen und Sicherungen von Bauteilen. Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte und gesicherte Bauteile zu verändern.

2.5 Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Geräts. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion - auch in der Abgasanlage - führen.

2.6 Fülldruck der Heizungsanlage

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage (siehe Kapitel 7.3).

2.7 Notstromaggregat

Ihr Fachhandwerker hat das Gerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.

Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muss dieses in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Geräts entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

2.8 Frostschutz

Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



Achtung! **Beschädigungsgefahr!**

Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.

- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in Kapitel 7.6.

3 Hinweise zum Betrieb

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Vaillant Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv ist ein Wärmeerzeuger für Warmwasser-Zentralheizungsanlagen.

Er ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Betreibers oder Dritter bzw.

Beeinträchtigungen des Geräts und anderer Sachwerte entstehen.

Der Kessel entspricht in seinem Aufbau und in seinem Betriebsverhalten den Anforderungen der DIN EN 303 Teil 1 bis 4 (Heizkessel mit Gebläsebrenner).

Das Gerät ist geeignet zum Betrieb in Neuanlagen und zur Modernisierung bestehender Heizungsanlagen in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie in gewerblichen Betrieben.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungs- und der Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen. Die Geräte müssen von einem qualifizierten Fachhandwerker installiert werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist.



Gefahr!
Lebensgefahr durch unsachgemäße Verwendung der Anlage!

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Geräte und anderer Sachwerte entstehen.

3.2 Anforderungen an den Aufstellort

Der Vaillant Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv wird auf dem Boden stehend so installiert, dass eine Möglichkeit zum Ableiten des anfallenden Kondensats und zur Führung der Leitungen des Luft-/Abgassystems gegeben ist.

Sie können z. B. in Kellerräumen, Abstell- oder Mehrzweckräumen installiert werden. Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, welche aktuell gültigen nationalen Vorschriften zu beachten sind.

Der Aufstellort sollte durchgängig frostsicher sein. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, beachten Sie die in Kapitel 7.6 aufgeführten Frostschutzmaßnahmen.



Hinweis!

Ein Abstand des Geräts zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Geräts an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

3.3 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen und gehören nicht in den Hausmüll.

3.3.1 Gerät



Ihr Vaillant Öl-Brennwertkessel icoVIT exclusiv wie auch alle Zubehöre gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

3.3.2 Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie bitte dem Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.



Hinweis!

Beachten Sie bitte die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

- Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

3.4 Energiespartipps

Nachfolgend erhalten Sie wichtige Tipps, die Ihnen helfen, Ihren Öl-Brennwertkessel energie- und kostensparend zu betreiben.



3.4.1 Allgemeine Energiespartipps

Sie können durch Ihr allgemeines Verhalten schon Energie sparen, indem Sie:

- Richtig lüften:
Das Fenster oder die Fenstertüre nicht kippen, sondern 3-4-mal täglich für 15 Minuten die Fenster weit öffnen und während des Lüftens die Thermostatventile oder Raumtemperaturregler herunterdrehen. Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust gewährleistet (z. B. durch ungewollte Heizungseinschaltung während des Lüftens).
- Die Heizkörper nicht durch Möbel, Vorhänge etc. zustellen, damit die erwärmte Luft im Raum richtig zirkulieren kann.
- Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (WRG) einsetzen:
Durch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (WRG) wird stets der optimale Luftwechsel im Gebäude sichergestellt (Fenster müssen zum Zwecke des Lüftens deshalb nicht geöffnet werden). Gegebenenfalls lässt sich die Luftmenge an der Fernbedienung des Lüftungsgeräts auf die individuellen Anforderungen anpassen.
- Prüfen, ob Fenster und Türen dicht sind und nachts Fensterläden und Jalousien geschlossen halten, damit möglichst wenig Wärme verloren geht.
- Regelgeräte nicht verdecken:
Verdecken Sie Ihr Regelgerät oder Ihre Fernbedienung für das Heizgerät nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Es muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühler ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.
- Bewusster mit Wasser umgehen, z.B.: Duschen statt Baden, Dichtungen bei tropfenden Wasserhähnen umgehend erneuern.
Übrigens: Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bis zu 2000 Liter Wasser, eine undichte Toilettenspülung bis zu 4000 Liter Wasser im Jahr. Dagegen kostet eine neue Dichtung jeweils nur wenige Euro-Cent.



3.4.2 Einsparmöglichkeiten durch den richtigen Einsatz der angeschlossenen Regelung

- Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung:
Witterungsgeführte Heizungsregelungen regulieren in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs-Vorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die der jeweiligen Außentemperatur zugeordnete Heizungs-Vorlauftemperatur eingestellt werden. Diese Einstellung sollte nicht höher sein, als es die Auslegung der Heizungsanlage erfordert.
Damit wird auch der Brennwertbetrieb des Öl-Brennwertkessels gesichert.
Normalerweise wird die richtige Einstellung durch Ihren Fachhandwerksbetrieb vorgenommen.
- Die richtige Wahl der Heizungs-Vorlauftemperatur:
Die Heizungs-Vorlauftemperatur ist auch abhängig von der gewünschten Raumtemperatur. Wählen Sie daher die Raumtemperatur nur so hoch, dass diese für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht.
Normalerweise ca. 20 °C. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch von etwa 6% im Jahr.
- Einstellung von individuell angepassten Heizzeiten:
Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab. Stellen Sie während der Absenkezeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Ein Absenken um mehr als 5 °C bringt in der Regel keine weitere Energieersparnis, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode erhöhte Aufheizleistungen erforderlich wären. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. Urlaub, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken.
Achten Sie aber im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.
- Gleichmäßig heizen:
Durch ein sinnvoll gestaltetes Heizprogramm erreichen Sie, dass alle Räume Ihrer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden.
Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raums, also Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden, werden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt und es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizkörpers dieses einen beheizten Raums ist für eine solche Betriebsweise natürlich nicht mehr ausreichend. Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt und ein unbehagliches

3 Hinweise zum Betrieb

Kältegefühl entsteht (übrigens entsteht derselbe Effekt, wenn Türen zwischen beheizten und nicht- oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben). Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich. Größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden. Übrigens kann auch die Bausubstanz leiden, wenn Gebäudeteile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

– Thermostatventile einsetzen:

Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem Raumtemperaturregler (oder witterungsgeführtem Regler) können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage. Häufig ist folgendes Betreiberverhalten zu beobachten:

Sobald es im Raum zu warm wird, werden die Thermostatventile zuge dreht (oder der Raumthermostat auf eine geringere Temperatur eingestellt). Wird es nach einer Weile dann wieder zu kalt, wird das Thermostatventil wieder aufgedreht. Dies ist nicht erforderlich, da die Temperaturregulierung durch das Thermostatventil selbst übernommen wird.

– Eine angemessene Einstellung der Warmwassertemperatur:

Das warme Wasser nur soweit aufheizen, wie es für den Gebrauch notwendig ist. Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch, Warmwassertemperaturen von mehr als 60 °C führen außerdem zu verstärktem Kalkausfall.

– Die Betriebszeiten der Zirkulationspumpe sollten an den tatsächlichen Bedarf optimal angepasst werden. Häufig sind Warmwasser-Rohrleitungssysteme mit sogenannten Zirkulationspumpen ausgestattet. Diese sorgen für einen ständigen Umlauf von Warmwasser im Rohrleitungssystem, so dass auch bei weit entfernten Zapfstellen sofort warmes Wasser zur Verfügung steht. Auch in Verbindung mit dem Vaillant icoVIT exklusiv können solche Zirkulationspumpen eingesetzt werden. Sie bringen zweifellos eine Komfortsteigerung bei der Warmwasserbereitung. Bedenken Sie aber auch, dass diese Pumpen Strom verbrauchen. Außerdem kühlt sich das ungenutzt umlaufende Warmwasser auf seinem Weg durch die Rohrleitungen ab und muss dann wieder nachgeheizt werden. Zirkulationspumpen sollten daher nur zeitweise betrieben werden, nämlich dann, wenn tatsächlich Warmwasser im Haushalt benötigt wird.

– Fragen Sie Ihren Fachhandwerksbetrieb. Er stellt Ihre Heizungsanlage nach Ihren persönlichen Bedürfnissen ein.

4 Geräte- und Funktionsbeschreibung

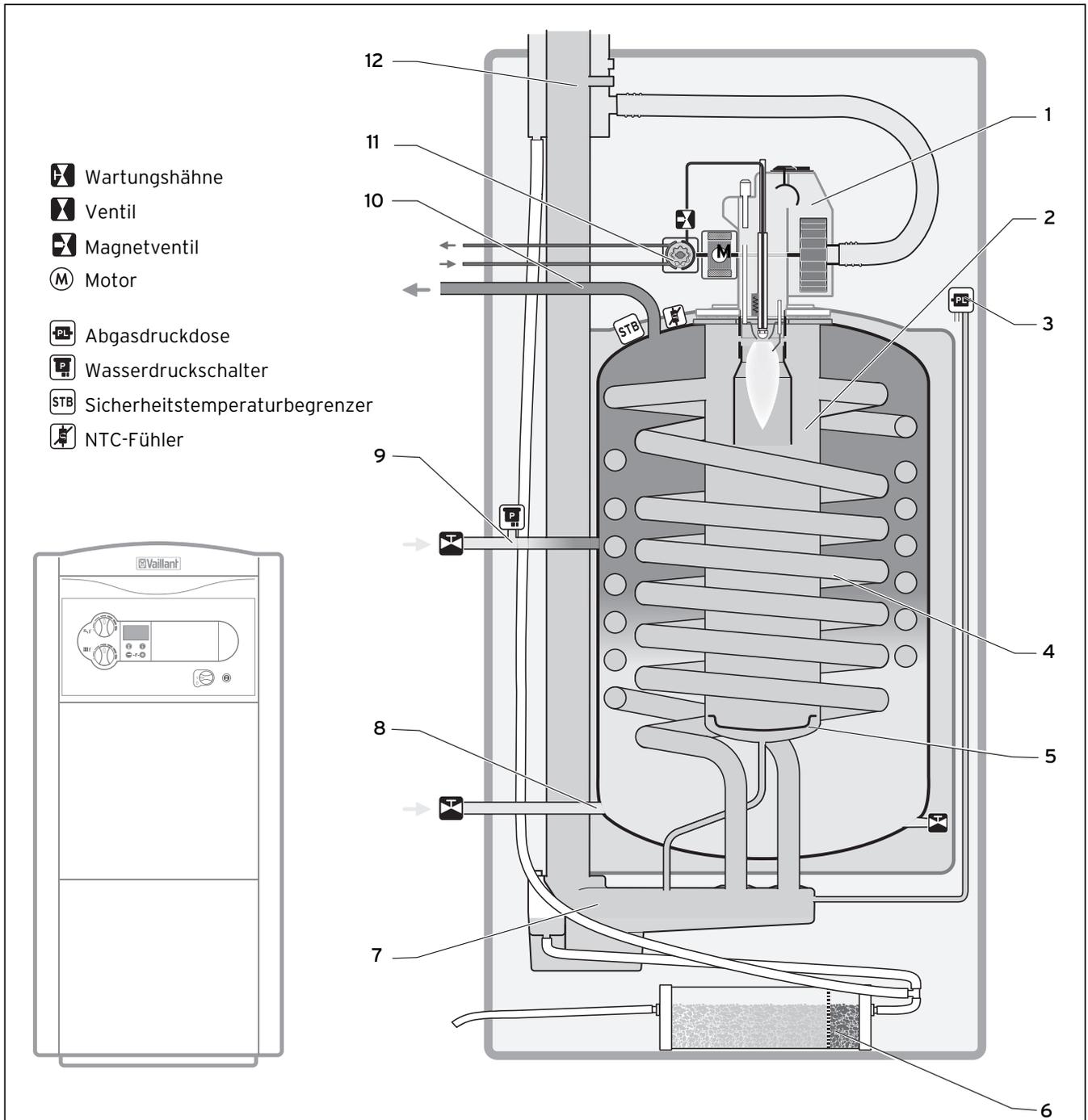


Abb. 4.1 Funktionsschema Öl-Brennwertkessel

Legende zu Abb. 4.1

- | | |
|---|--------------------|
| 1 Öl-Brenner | 10 Heizungsvorlauf |
| 2 Edelstahl-Brennkammer | 11 Ölpumpe |
| 3 Abgasdruckdose | 12 Abgasanschluss |
| 4 Edelstahl-Rohrschlangen | |
| 5 Prallschale | |
| 6 Neutralisationseinrichtung (bei Bedarf) | |
| 7 Abgassammler | |
| 8 Heizungsrücklauf | |
| 9 Speicherrücklauf | |

4 Geräte- und Funktionsbeschreibung

Funktionsweise des Öl-Brennwertkessels icoVIT exklusiv

Im Öl-Brenner (1) (siehe Abb. 4.1) wird das Öl über die Ölpumpe (11) angesaugt und über die Öldüse mit hohem Druck in die Brennkammer eingespritzt. Zusammen mit der dort gleichzeitig zugemischten Verbrennungsluft bildet sich am Anfang des Flammrohres ein homogenes Gemisch, welches im Flammrohr weitgehend rückstandsfrei verbrennt.

Das bei der Verbrennung des Heizöls entstehende Abgas strömt in eine Edelstahl-Brennkammer (2).

Nach Umlenkung durch die Prallschale (5) gelangt das Abgas aus der Brennkammer weiter in zwei getrennte Edelstahl-Rohrschlangen (4). Diese verlaufen spiralförmig durch den Kesselkörper. Dort gibt das Heizgas die Wärme an das Heizungswasser ab.

Die Abgase werden im Abgassammler (7) gesammelt und dann zum Abgasanschluss (12) geführt.

Das bei der Abkühlung des Abgases im Wärmetauscher anfallende Kondenswasser wird ebenfalls über den Abgassammler (7) abgeführt und wird bei Bedarf in der Neutralisationseinrichtung (6) vor Einleitung in das Abwassersystem neutralisiert.

Entsteht durch eine Verstopfung im Kondensatablauf oder Abgasrohr ein zu hoher Druck im Abgassystem, so löst die Abgasdruckdose (3) einen Fehler aus.

Im oberen Bereich des Wärmetauschers bildet sich eine stabile Temperaturschichtung mit höheren Temperaturen. Dadurch stehen am Heizungsvorlauf (10) schnell hohe Temperaturen zur Verfügung, während im unteren Kesselbereich auch nach längerer Laufzeit noch relativ niedrige Temperaturen herrschen, die zur optimalen Kondensation des Abgases führen.

Dieser Effekt wird durch den Hoch- und Niedertemperatur-Rücklauf verstärkt, weil aus dem Hochtemperatur-Rücklauf (9) wärmeres Heizungswasser (z. B. aus dem Speicher) in den mittleren Bereich geschichtet wird und kälteres Rücklaufwasser (z. B. aus dem Fußboden-Heizkreis) in den unteren Bereich (Niedertemperatur-Rücklauf) (8) einströmt (Aqua-Kondens-System).

Bedingt durch den großen Wasserinhalt des Kessels ist keine Mindestumlaufwassermenge oder hydraulische Weiche erforderlich. Daher ist ein einfacher Austausch bei Sanierung oder Modernisierung gegen Alt-Kessel möglich, da keine Änderung der Anlagenhydraulik erforderlich ist.

Sowohl aufgrund der homogenen Gemischbildung ohne Temperaturspitzen in der Verbrennungszone als auch der niedrigen Verbrennungstemperaturen wird die NOx-Emission (< 90 mg/kWh) stark reduziert.

Die Rußbildung wird durch die vollständige Verdampfung des Heizöls verhindert.

Die CO-Emission liegt unter 15 mg/kWh.

5 Maßnahmen bei Inbetriebnahme

5.1 Absperrrichtungen öffnen



Hinweis!

Nicht alle Absperrrichtungen sind im Lieferumfang Ihres Geräts enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert.

- Öffnen Sie den Absperrhahn in der Öl-Zuleitung zum Öl-Brennwertkessel. Ihr Fachhandwerker hat Ihnen den Einbauort des Absperrhahns gezeigt. Oft befindet sich dieser in der Nähe des Öl-Brennwertkessels.
- Soweit vorhanden, öffnen Sie das Absperrventil im Heizungskreis, Speicherladekreis und Kaltwasserzulauf durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

5.2 Anlagendruck kontrollieren

- Kontrollieren Sie den Fülldruck der Anlage am Manometer. Ihr Fachhandwerker hat Ihnen den Montageort des Manometers gezeigt. Es ist nicht in Ihrem Gerät integriert.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Zeiger am Manometer im Bereich zwischen 1,0 und 1,5 bar Fülldruck stehen. Sinkt die Anzeige am Manometer unter 1,0 bar, füllen Sie bitte Wasser nach (siehe Kapitel 7.4).

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

6 Bedienung

6.1 Übersicht über die Bedienelemente

Die Bedienung der wichtigsten Funktionen des Öl-Brennwertkessels erfolgt über Bedienelemente des Schaltkastens, der sich hinter der obersten Frontklappe befindet. In diesen Schaltkasten können auch die Einbauregler aus dem Zubehörprogramm eingesetzt werden.

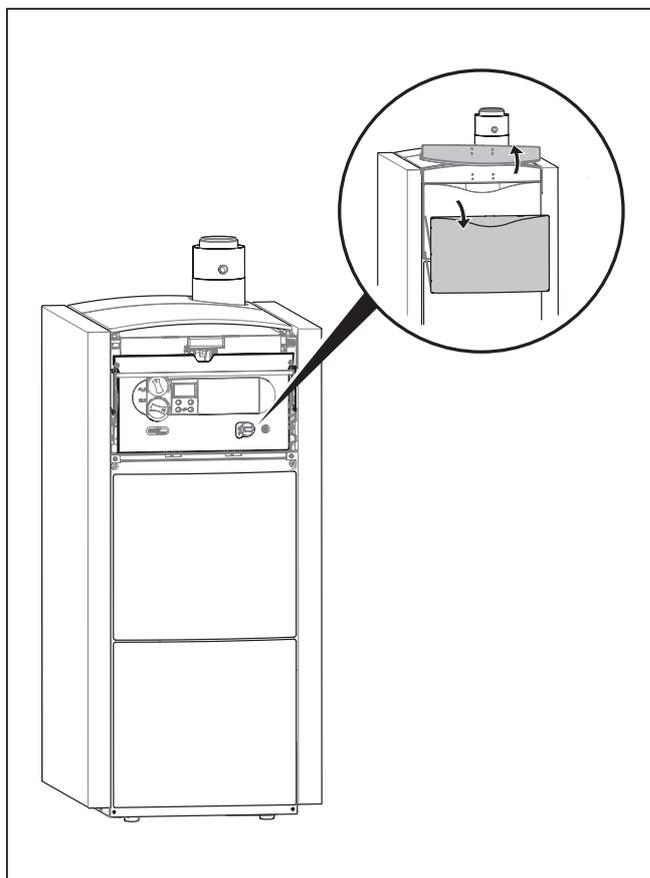


Abb. 6.1 Frontklappe öffnen

Die Bedienelemente sind nach dem Öffnen der Frontklappe zugänglich.

- Heben Sie die Blende über der Frontklappe an. Die Klappe öffnet sich dann automatisch nach unten.

6 Bedienung

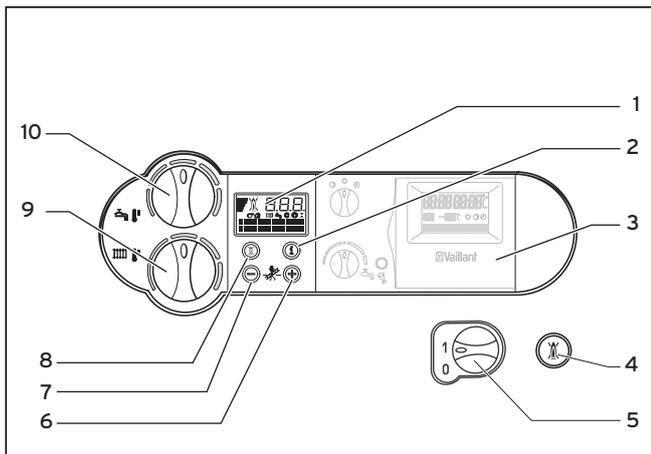


Abb. 6.2 Bedienelemente

Die Bedienelemente haben folgende Funktionen:

- 1 Display zur Anzeige der aktuellen Temperatur, der Betriebsart oder bestimmter Zusatzinformationen
- 2 Taste „i“ zum Abrufen von Informationen
- 3 Einbauregler (Zubehör)
- 4 Entstörknopf Ölbrenner
- 5 Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Geräts
- 6 Taste „+“ zum Weiterblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehler-suche)
- 7 Taste „-“ zum Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehler-suche)
- 8 Taste „**Entstörung**“ zum Rücksetzen bestimmter Störungen
- 9 Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauf-temperatur
- 10 Drehknopf zur Einstellung der Speichertemperatur

Digitales Informations- und Analyse-System (DIA-System)

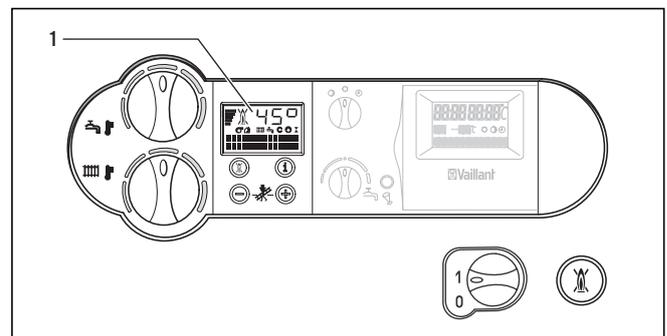


Abb. 6.3 Display des DIA-Systems

Ihr Gerät ist mit einem digitalen Informations- und Analyse-System (DIA-System) ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Geräts und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.

Im normalen Betrieb des Geräts wird im Display (1) des DIA-Systems die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur angezeigt (im Beispiel 45 °C). Im Fehlerfall wird die Anzeige der Temperatur durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt.

Darüber hinaus können Sie den angezeigten Symbolen folgende Informationen entnehmen:

- 1 Anzeige der aktuellen Heizungs-Vorlauftemperatur oder Anzeige eines Status- oder Fehlercodes



Störung im Luft-/Abgasweg



Störung im Luft-/Abgasweg



permanent an: Heizbetrieb aktiv

blinkt: Brennersperrzeit aktiv



Warmwasserbereitung aktiv

permanent an: Betriebsart Speicherladung ist in Bereitschaft

blinkt: Speicherladung ist in Betrieb, Brenner an



Heizungspumpe ist in Betrieb



Öl-Magnetventil wird angesteuert



Aktueller Energiebedarf



Flamme mit Kreuz:
Störung während des Brennerbetriebs;
Gerät ist abgeschaltet



Flamme ohne Kreuz:
Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb

6.2 Gerät ein- und ausschalten

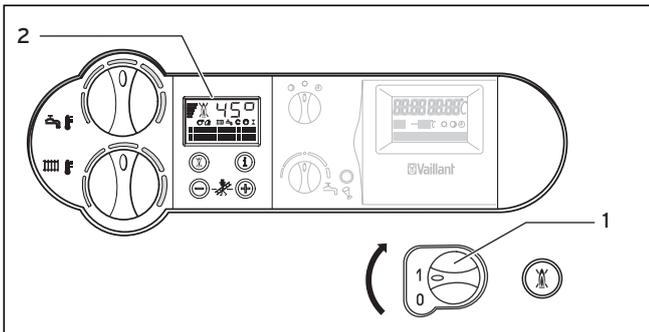


Abb. 6.4 Gerät einschalten

6.3 Einstellungen für die Warmwasserbereitung

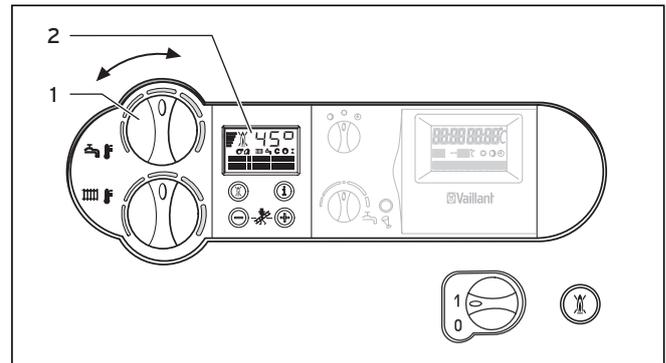


Abb. 6.5 Einstellung der Speichertemperatur



Achtung! Beschädigungsgefahr!

Der Hauptschalter darf nur eingeschaltet werden, wenn die Heizungsanlage ordnungsgemäß mit Wasser gefüllt ist. Bei Nichtbeachtung können Pumpe und Wärmetauscher beschädigt werden.

- Mit dem Hauptschalter (1) schalten Sie das Gerät ein und aus.

I: „EIN“

O: „AUS“

Wenn sich der Hauptschalter (1) in Stellung „I“ befindet, ist das Gerät eingeschaltet. Im Display (2) erscheint die Standardanzeige des Digitalen Informations- und Analyse-Systems (Details siehe Kapitel 6.1).

Zur Einstellung des Geräts entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie bitte die Kapitel 6.4 und 6.5, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.



Achtung!
Beschädigungsgefahr!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Geräts auf Stellung „I“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.



Hinweis!
Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihren Öl-Brennwertkessel ausschließlich über das Regelgerät aktivieren und deaktivieren (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

Wie Sie das Gerät ganz außer Betrieb nehmen können, finden Sie in Kapitel 7.5.

Falls ein Warmwasserspeicher angeschlossen ist, können Sie die Speichertemperatur am Drehknopf (1) stufenlos einstellen.

Vergewissern Sie sich vor der ersten Inbetriebnahme, dass der Speicher gefüllt ist.

Zum Einstellen gehen Sie folgendermaßen vor:

- Stellen Sie den Drehknopf (1) auf die gewünschte Temperatur ein. Dabei entspricht:

Linker Anschlag, Frostschutz	15 °C
Minimal einstellbare Wassertemperatur	40 °C
Rechter Anschlag, maximal einstellbare Wassertemperatur	70 °C

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird dieser Wert im Display (2) des DIA-Systems angezeigt.

Nach ca. fünf Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur).



Hinweis!

Aus wirtschaftlichen und hygienischen Gründen (z. B. Legionellenschutz) empfehlen wir die Einstellung auf 60 °C.

6 Bedienung

6.3.1 Warmwasser zapfen

Beim Öffnen eines Warmwasserhahns an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.) wird dem Speicher warmes Wasser entnommen und dieser entladen.

Wird eine bestimmte Warmwassertemperatur im Speicher unterschritten (Speichersolltemperatur), geht der icoVIT exklusiv in Betrieb und heizt den Speicher wieder auf.

Der Heizbetrieb wird dafür unterbrochen und der Speicher vorrangig nachgeladen.

6.3.2 Warmwasserbereitung ausschalten

Sie können die Warmwasserbereitung ausschalten, den Heizbetrieb aber weiterhin in Funktion lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf zur Einstellung der Warmwassertemperatur auf Linksanschlag. Es bleibt eine Frostschutzfunktion für den Speicher aktiv. Im Display wird für ca. fünf Sekunden die Speichertemperatur von 15 °C angezeigt.

6.4 Einstellungen für den Heizbetrieb

6.4.1 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgeräts)

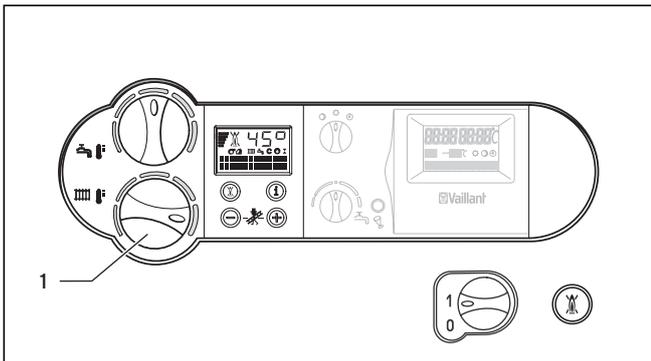


Abb. 6.6 Vorlauftemperatur-Einstellung bei Einsatz eines Regelgeräts

Entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) muss Ihre Heizungsanlage mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet sein.

In dieser Ausführung dient der Drehknopf zur Einstellung der maximalen Vorlauftemperatur. Auch wenn das Regelgerät eine höhere Temperatur fordern würde, wird diese vom Kessel nicht erreicht.

Um die Vorlauftemperatur einzustellen gehen Sie folgendermaßen vor:

- Stellen Sie den Drehknopf (1) zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Rechtsanschlag.

Die momentane Soll-Vorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

6.4.2 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)

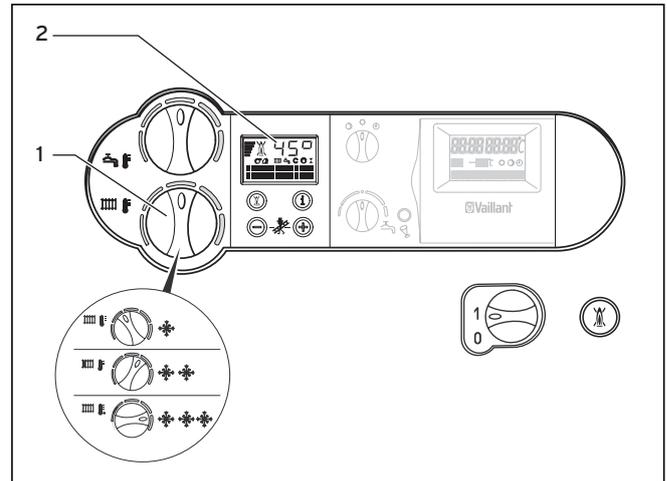


Abb. 6.7 Vorlauftemperatur-Einstellung ohne Regelgerät

Ist kein externes Regelgerät vorhanden, so stellen Sie die Vorlauftemperatur am Drehknopf (1) (Abb. 6.7) entsprechend der jeweiligen Außentemperatur ein. Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:

- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Außentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis -15 °C

Beim Einstellen der Temperatur wird die eingestellte Temperatur im Display (2) (Abb. 6.7) des DIA-Systems angezeigt. Nach ca. fünf Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf (1) stufenlos bis zu einer Vorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Sollten sich jedoch an Ihrem Gerät höhere Werte einstellen lassen, so hat Ihr Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit einer Vorlauftemperatur bis 85 °C zu ermöglichen.

6.4.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

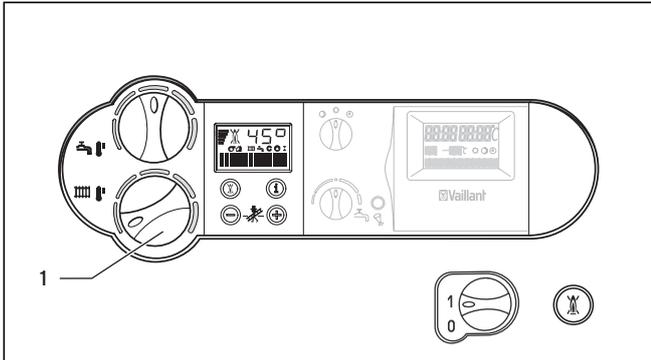


Abb. 6.8 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb komplett ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf (1) (Abb. 6.8) zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Linksanschlag.



Hinweis!

Die Frostschutzfunktion (siehe Kap. 7.6) ist in dieser Einstellung weiterhin gewährleistet.

6.5 Raumtemperurregler oder witterungsgeführten Regler einstellen

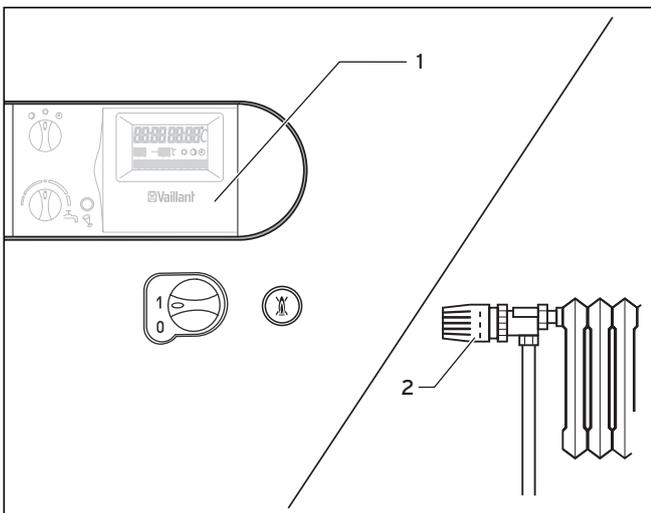


Abb. 6.9 Raumtemperurregler/witterungsgeführte Regler einstellen

- Stellen Sie den Raumtemperurregler, den witterungsgeführten Regler (1) (Abb. 6.9) sowie die Heizkörper-Thermostatventile (2) (Abb. 6.9) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

6.6 Statusanzeigen (für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachhandwerksbetrieb)

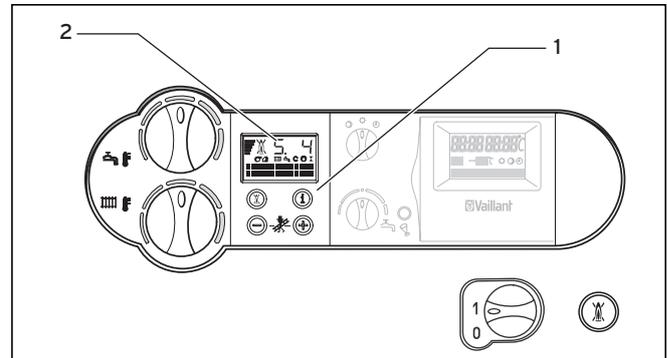


Abb. 6.10 Statusanzeigen

Die Statusanzeige liefert Ihnen Informationen über den momentanen Betriebszustand Ihres Geräts.

- Aktivieren Sie die Statusanzeigen durch Betätigen der Taste „i“ (1) (Abb. 6.10).

Im Display (2) (Abb. 6.10) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Statuscodes, z. B. „S. 4“ für Brennerbetrieb. Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der Tabelle 6.1 entnehmen.

Zusätzlich wird die jeweilige Status-Anzeige durch eine Klartextanzeige im Display erläutert.

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „S.“ angezeigt.

- Schalten Sie das Display durch nochmaliges Drücken der Taste „i“ (1) (Abb. 6.10) wieder in den Normalmodus zurück.

6 Bedienung

Anzeige	Bedeutung
	Anzeigen im Heizbetrieb
S. 0	Kein Wärmebedarf
S. 2	Heizung Pumpenvorlauf
S. 3	Heizung Zündung
S. 4	Heizung Brenner an
S. 7	Heizung Pumpennachlauf
S. 8	Brennersperre nach Heizbetrieb
	Anzeigen bei Speicherladung
S.23	Speicherladung Zündung
S.24	Speicherladung Brenner an
S.27	Speicherladung Pumpennachlauf
S.28	Brennersperrzeit nach Speicherladung
	Sonderfälle der Statusmeldung
S.30	Kein Wärmebedarf vom 2-Punkt-Regler
S.31	Sommerbetrieb aktiv
S.34	Frostschutz Heizung aktiv
S.36	Kein Wärmebedarf Regler vom Stetigregler
S.39	Schalter an der Klemme „Anlegethermostat“ hat unterbrochen
S.42	Abgasklappenkontakt am Zubehör offen

Tab. 6.1 Statuscodes und ihre Bedeutung

Tritt ein Fehler auf, wird die Statusanzeige durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt.

6.7 Störungsbehebung

Sollten sich beim Betrieb Ihres Öl-Brennwertkessels Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt; Gerät geht nicht in Betrieb:

- Ist ausreichend Öl vorhanden?
- Sind der gebäudeseitige Ölabsperrrhahn in der Zuleitung und der Ölabsperrrhahn am Gerät geöffnet (siehe Kapitel 5.1)?
- Ist die Kaltwasserversorgung gewährleistet (siehe Kapitel 5.1)?
- Ist die gebäudeseitige Stromversorgung eingeschaltet?
- Ist der Drehknopf zur Vorlauftemperatureinstellung auf den maximalen Sollwert eingestellt (siehe Kapitel 6.4)?
- Ist der Drehknopf zur Vorlauftemperatureinstellung auf den maximalen Sollwert eingestellt (siehe Kapitel 4.4)?
- Ist der Fülldruck der Heizungsanlage ausreichend (siehe Kapitel 6.7.1)?
- Liegt eine Störung beim Zündvorgang vor (siehe Kapitel 6.7.2)?
- Ist der Kondensatablauf frei (siehe Kapitel 6.7.3)?

Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb:

Liegt eine Wärmeanforderung durch die externen Regler vor?



Achtung!

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!

- Wenn Ihr Öl-Brennwertkessel nach der Überprüfung der oben genannten Punkte nicht einwandfrei arbeitet, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

6.7.1 Störungen wegen Wassermangel

Das Gerät schaltet auf „**Störung**“, wenn der Fülldruck in der Heizungsanlage zu gering ist. Diese Störung wird durch den Fehlercode „**F.22**“ „Trockenbrand“ bzw. „Wassermangel“ angezeigt.

Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert: F.22: „**Trockenbrand - kein Wasser im Gerät**“

Das Gerät darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Heizungsanlage ausreichend mit Wasser gefüllt ist (siehe Kapitel 7.4).

6.7.2 Störungen beim Zündvorgang

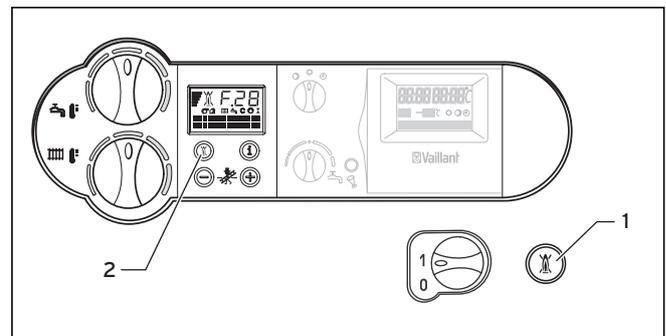


Abb. 6.11 Entstörung

Wenn der Brenner nicht zündet, geht das Gerät nicht in Betrieb und schaltet auf „**Störung**“. Dies wird durch das Aufleuchten des Brenner-Entstörknopfs (1) (Abb. 6.11) angezeigt.

Zusätzlich werden im Display die Fehlercodes „**F.28/Oil**“ oder „**F.29**“ angezeigt und durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert: F.28/Oil: „Keine Zündung im Anlauf“ F.29: „Keine Wiederzündung“

Eine erneute automatische Zündung erfolgt erst nach einer durchgeführten Entstörung:

- Drücken Sie den Brenner-Entstörknopf (1) (siehe Abb. 6.11).



Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!

- Wenn Ihr Öl-Brennwertkessel nach dem dritten Entstörversuch immer noch nicht in Betrieb geht, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

6.7.3 Störungen im Luft-/Abgasweg oder Kondensatablauf

Bei Störungen im Luft/Abgasweg oder Kondensatablauf schaltet das Gerät über die Abgasdruckdose ab. Diese Störung wird durch den Fehlercode „**F.36**“ angezeigt. Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch die Klartextanzeige „**Abgasaustritt**“ im Display erläutert.

- Drücken Sie zur Entstörung einmal die Taste „Entstörung“ (2, Abb. 6.11). Sollte das Gerät danach nicht in Betrieb gehen, müssen Sie Ihren Fachhandwerker zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

6.7.4 Anode prüfen

Die Statusmeldung „**Anode prüfen**“ erscheint in Verbindung mit einem Warmwasserspeicher actoSTOR, der mit einer Fremdstromanode ausgestattet ist. Für die Funktion und die Sicherheit des Warmwasserspeichers ist eine funktionsfähige Anode unerlässlich, da es sonst in kurzer Zeit zu Korrosionsschäden kommen kann.



Hinweis!
Eine Fehlfunktion der Anode wird im Display durch die Meldung „Servicemeldung, Anode prüfen“ angezeigt.

- Lassen Sie in diesem Fall durch Ihren Fachhandwerker eine Überprüfung durchführen.

Sollten innerhalb von zwei Tagen keine Maßnahmen erfolgen, wird die Trinkwassererwärmung unterbrochen, um Sie auf diese Fehlfunktion aufmerksam zu machen. Wenn Sie den Entstörknopf drücken, wird die Trinkwasserfunktion für ca. zwei weitere Tage zur Verfügung gestellt, bis der Fehler behoben ist.



Hinweis!
Sollte die Statusmeldung „Anode prüfen“ angezeigt werden, ohne dass ein Warmwasserspeicher actoSTOR angeschlossen ist, liegt eine Fehleinstellung des Diagnosepunktes „d.16“ vor.

- Lassen Sie Ihren Fachhandwerker die Fehleinstellung korrigieren.

7 Pflege und Wartung

7.1 Pflege

Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Geräts mit einem feuchten Tuch und etwas Seife. Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung oder die Bedienelemente aus Kunststoff beschädigen könnten.

7.2 Inspektion/Wartung

Jedes Heizgerät benötigt nach einer bestimmten Betriebszeit Pflege und Wartung, damit es stets sicher und zuverlässig arbeitet. Regelmäßige Wartungen schaffen die Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer Ihres Vaillant icoVIT exklusiv.

Ein gut gewartetes Heizgerät arbeitet mit einem besseren Wirkungsgrad und daher wirtschaftlicher. Erforderlich für dauernde Betriebsbereitschaft und -sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion/Wartung des Geräts.



Gefahr!
Lebensgefahr durch unsachgemäße Handhabung!

Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen.

- Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages. Unterlassene Wartung kann die Betriebssicherheit des Geräts beeinträchtigen und zu Sach- und Personenschäden führen.

7.3 Fülldruck der Anlage kontrollieren

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Zeiger am Manometer im Bereich zwischen 1,0 und 1,5 bar Fülldruck stehen. Steht er unterhalb von 1,0 bar, füllen Sie bitte Wasser nach. Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so können höhere Werte für den Wasserstand der Anlage am Manometer erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb.

7.4 Füllen des Geräts und der Anlage

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch Wasserqualitäten, welche unter Umständen nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser). Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

7 Pflege und Wartung

Für Österreich:

Es ist sicherzustellen, dass das Füllwasser der ÖNORM H 5195 Teil 1 und 2 entspricht.



Achtung! **Beschädigungsgefahr durch Frostschutzmittel!**

Reichern Sie das Heizungswasser nicht mit Frost- oder Korrosionsschutzmitteln an! Bei Anreicherung des Heizungswassers mit Frost- oder Korrosionsschutzmitteln können Veränderungen an Dichtungen auftreten und es kann zu Geräuschen im Heizbetrieb kommen. Hierfür (sowie für etwaige Folgeschäden) kann Vaillant keine Haftung übernehmen.

- Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Fachhandwerker über die Verhaltensweisen zum Frostschutz.

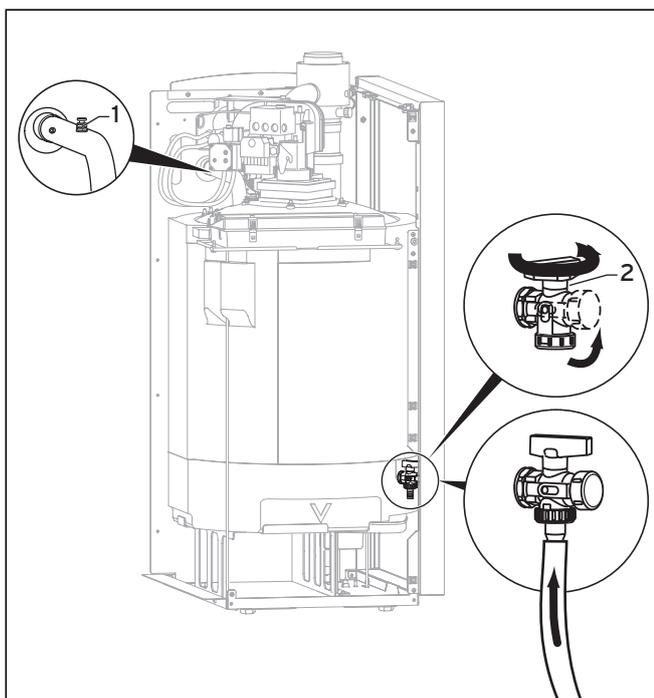


Abb. 7.1 Kesselfüll- und Entleerungseinrichtung

Zum Befüllen des Heizgeräts und der Anlage gehen Sie wie folgt vor:

Heizgerät:

- Öffnen Sie den Entlüftungsnippel (1) am Heizvorlauf.
- Füllen Sie den Kessel über die Kesselfüll- und Entleerungseinrichtung (2), bis aus dem Entlüftungsnippel Wasser austritt.
- Schließen Sie den Entlüftungsnippel.

Anlage:

- Öffnen Sie alle Thermostatventile der Anlage.
- Füllen Sie die Anlage über die Kesselfüll- und Entleerungseinrichtung (2) bis zu einem Anlagendruck von 1 bis 1,5 bar auf.
- Entlüften Sie die Heizkörper.
- Lesen Sie nochmals den Druck am Manometer ab. Ist der Anlagendruck gefallen, füllen Sie die Anlage nochmals auf und entlüften Sie erneut.
- Prüfen Sie alle Anschlüsse und die gesamte Anlage auf Undichtigkeiten.
- Schließen Sie die Fülleinrichtung und entfernen Sie den Füllschlauch.

7.5 Außerbetriebnahme

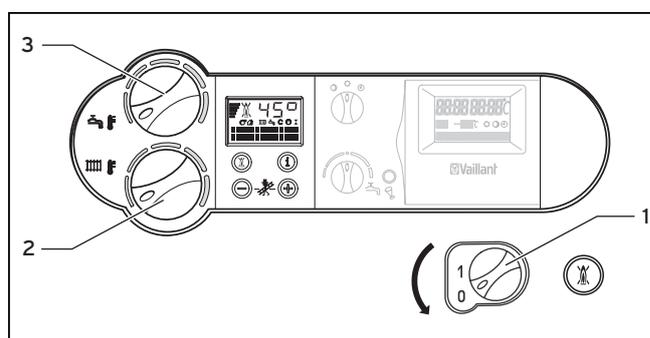


Abb. 7.2 Gerät ausschalten

Um Ihren Öl-Brennwertkessel ganz außer Betrieb zu nehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drehen Sie den Heizungswahlwähler (2) ganz nach links.
- Drehen Sie den Warmwasserswahlwähler (3) ganz nach links.
- Warten Sie den eventuell vorhandenen Gebläsenachlauf ab.
- Schalten Sie den Hauptschalter (1) in Stellung „0“.



Achtung! **Beschädigungsgefahr!**

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Geräts auf Stellung „1“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihren Öl-Brennwertkessel im normalen Betrieb nur über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).



Hinweis!

Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) sollten Sie zusätzlich den Öl-Absperrhahn und das Kaltwasser-Absperrventil schließen.

- Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz im Kapitel 7.6.



Hinweis!

Die Absperrreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Geräts enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert.

- Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

7.6 Frostschutz

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



**Achtung!
Beschädigungsgefahr!**

Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Geräts auf Stellung „1“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.



**Achtung!
Beschädigungsgefahr des Öl-Brennwertkessels durch Frostschutzmittel.**

Eine Anreicherung des Heizungswassers mit Frostschutzmitteln ist nicht zulässig. Dabei können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten.

Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden übernimmt Vaillant keine Haftung.

7.6.1 Frostschutzfunktion

Der Öl-Brennwertkessel ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:

Wenn die Heizungs-Vorlauftemperatur bei eingeschaltetem Hauptschalter unter 5 °C absinkt, geht das Gerät in Betrieb und heizt den Geräte-Heizkreis auf ca. 30 °C auf.



**Achtung!
Gefahr des Einfrierens von Teilen der gesamten Anlage.**

Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden.

7.6.2 Frostschutz durch Entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden.

Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und der Warmwasserspeicher müssen ebenfalls entleert werden. Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

7.7 Schornsteinfeger-Messung



Hinweis!

Die in diesem Kapitel beschriebenen Mess- und Kontrollarbeiten werden nur von Ihrem Schornsteinfeger durchgeführt.

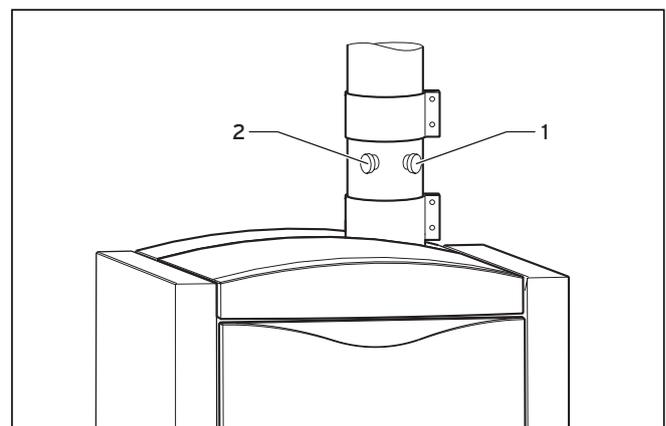


Abb. 7.3 Messöffnungen

7 Pflege und Wartung

8 Garantie und Kundendienst

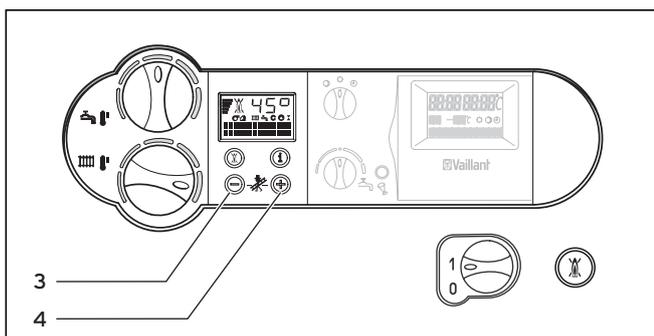


Abb. 7.4 Schornsteinfeger-Betrieb einschalten

Um die Messungen durchzuführen gehen Sie folgendermaßen vor:

- Aktivieren Sie den Schornsteinfeger-Betrieb, indem Sie gleichzeitig die Tasten „-“ (3) und „+“ (4) des DIA-Systems drücken.
- Nehmen Sie die Messungen frühestens nach 2 Minuten Betriebsdauer des Geräts vor.
- Schrauben Sie die Verschlusskappen von den Prüföffnungen (1) und (2) (siehe Abb. 7.3) ab.
- Nehmen Sie Messungen im Abgasweg am Prüfstutzen (1) vor (Eintauchtiefe: 110 mm). Messungen im Luftweg können Sie am Prüfstutzen (2) vornehmen (siehe Abb. 7.3) (Eintauchtiefe: 65 mm).

Der Schornsteinfeger-Betrieb wird beendet:

- durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „-“ (3) und „+“ (4)

oder

- wenn 15 Minuten lang keine Taste betätigt wird

oder

- bei Erreichen einer Vorlauftemperatur von 80°C.

- Schrauben Sie die Verschlusskappen wieder auf die Prüföffnungen (1) und (2) (siehe Abb. 7.3).

8 Garantie und Kundendienst

8.1 Herstellergarantie Deutschland/Österreich

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen ein (für Österreich: Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch www.vaillant.at). Garantiarbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst (Deutschland, Österreich) ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

8.2 Werksgarantie Schweiz

Werksgarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen und den entsprechend abgeschlossenen Wartungsverträgen ein.

Garantiarbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt.

8.3 Werkskundendienst (Deutschland)

Reparaturberatung für Fachhandwerker
Vaillant Profi-Hotline 0 18 05/999-120

Bei Geräteproblemen geben Sie bitte folgende Daten an:

- den Fehlercode F.xx (im Display),
- den Gerätestatus S.xx („i“ auf Display drücken),
- den Gerätetyp und Artikelnummer (siehe Typenschild)

8.4 Werkskundendienst (Österreich)

365 Tage im Jahr, täglich von 0 bis 24.00 Uhr erreichbar,
österreichweit zum Ortstarif:
Telefon 05 7050 - 2000

Bei Geräteproblemen geben Sie bitte folgende Daten an:

- den Fehlercode F.xx (im Display),
- den Gerätestatus S.xx („i“ auf Display drücken),
- den Gerätetyp und Artikelnummer (siehe Typenschild)

8.5 Vaillant GmbH Werkskundendienst (Schweiz)

Dietikon

Telefon: (044)744 29 -39

Telefax: (044)744 29 -38

Fribourg:

Téléfon: (026)409 72 -17

Téléfax: (026)409 72 -19

Vaillant GmbH

Postfach 86

Riedstrasse 10

CH-8953 Dietikon 1/ZH

Telefon: (044)744 29 -29

Telefax: (044)744 29 -28

Case postale 4

CH-1752 Villars-sur-Glâne 1

Téléfon: (026)409 72 -10

Téléfax: (026)409 72 -14

9 Anhang

9.1 Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	icoVIT VKO 246 15 kW	icoVIT VKO 246 19 kW(Werkseinst.)	icoVIT VKO 246 24 kW
Nennwärmeleistungsbereich (bei 40/30 °C)	kW	14,8	19,0	24,3
Nennwärmeleistungsbereich (bei 50/30 °C)	kW	14,7	18,9	24,2
Nennwärmeleistungsbereich (bei 80/60 °C)	kW	13,7	17,6	22,5
Normnutzungsgrad ¹⁾	%	bis 105		
Abgaswerte				
Abgastemperatur bei Heizbetrieb 40/30 °C ²⁾	°C	35		
Abgastemperatur max. ²⁾	°C	57		
Abgasmassenstrom max. ²⁾ , bei 13 % CO ₂	kg/h	21,5	27,6	35,3
NOX-Klasse		3		
NOX-Emission	mg/kWh	< 90		
CO-Emission	mg/kWh	< 15		
Kondenswassermenge bei 40/30 °C, ca. ³⁾	l/h	1,7		
pH-Wert, ca.		2		
Vorlauftemperatur max. (einstellbar)	°C	85		
zul. Betriebsüberdruck	bar	3		
Wasserseitiger Widerstand $\Delta t = 20$ K	mbar	< 20		
Wasserseitiger Widerstand $\Delta t = 10$ K	mbar	< 10		
Anschlusswerte:				
Elektroanschluss	V/Hz	230/50		
Max. Elektr. Leistungsaufnahme (ohne Heizungspumpe)	W	260		
Leistungsaufnahme (standby)	W	5		
Anschlüsse				
Vor-/Rücklauf	“	Rp 1		
NT-Rücklauf	“	Rp 1		
Kondenswasser-Ablaufstutzen	mm Ø	21		
Entleerung	“	R 1/2		
Luft-/Abgasanschluss	DN	80/125		
Maße/Gewichte				
Höhe	mm	1257		
Breite	mm	570		
Tiefe	mm	691		
Eigengewicht	kg	130		
Wasserinhalt	l	85		
Gesamtgewicht	kg	215		
Schutzart		IP 20		

Tab. 9.1 Technische Daten

- 1) ermittelt nach DIN 4702
- 2) Rechenwerte zur Auslegung des Abgasschornsteins bzw. der Abgasleitung nach DIN EN 13384 Teil 1
- 3) max. Kondenswassermenge zur Auslegung von Kondensatablauf und Neutralisations-Einrichtung.
Die Anforderungen an die Kondensat-Inhaltsstoffe nach ATV-Arbeitsblatt A 251 werden erfüllt!

9.2 Typenschild

 Vaillant GmbH Remscheid / Germany Serial-Nr. 21050000000000000000	
VKO 246 icoVIT	
Typ C33(x), C43(x), C53(x), C83(x), B23, B33 Öl/Oil EL EL DIN 51603-1 /ÖN C1109- HEL	
P(40/30°C) = 14,8 - 24,3 kW P(50/30°C) = 14,7 - 24,2 kW P(80/60°C) = 13,7 - 22,5 kW Q = 14,0 - 23,0 kW \dot{m} = 1,18 - 1,94 kg/h	19,0 kW 18,9 kW 17,6 kW 18,0 kW (Hi) 1,53 kg/h
NOx class 3 Tmax. = 85°C V = 85 l PMS = 0,3 MPa (3 bar) 230 V ~ 50 Hz 260 W IP20	 Reg.-Nr.3R000/05
<p>Vor der Installation die Installationsanleitung lesen! Gerät nur in einem Raum installieren, der die maßgeblichen Belüftungsanforderungen erfüllt! Vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung lesen! Wartungshinweise entsprechend Bedienungsanleitung beachten (DE/AT/CH) Lisez la notice d'installation avant d'installer l'appareil! Lisez attentivement le mode d'emploi avant la mise en service de l'appareil! L'appareil ne peut être installé dans un local que si celui-ci répond aux prescriptions de ventilation appropriées! Respecter les consignes de maintenance décrites dans le manuel d'instructions !(FR/CH) Læs installationsvejledningen inden installering! Apparat må kun installeres i rum, der opfylder de gældende udluftningskrav! Læs betjeningsvejledningen inden ibrugtagning! Vær opmærksom på vedligeholdelseshenvisningerne i henhold til betjeningsvejledningen!(DK)</p>	
 0085 05 CE-0085BQ0388	
 2 105 45 00 10002 830000 600000 1N4	

Abb. 9.1 Typenschild

9.3 Tabelle Symbolerklärungen Typenschild

Element	Beschreibung
Serial-Nr. 21050000000000000000	Seriennummer
VKO 246 icoVIT	Typenbezeichnung
Typ C33(x), C43(x), C53(x), C83(x), B23, B33	Möglichkeiten der Abgasführung C... raumluftunabhängig B... raumluftabhängig
Öl/Oil EL EL DIN 51603-1 /ÖN C1109- HEL	Zulässige Ölsorten
P(40/30°C) P(50/30°C) P(80/60°C)	Geräteleistung für verschiedene Heizungsauslegungstemperaturen
Q	Feuerungswärmeleistung
m	Ölmassenstrom
NOx class 3	Einstufung des NOx Ausstoßes
Tmax.	Maximal zulässige Systemtemperatur
V	Kesselvolumen
PMS	Maximal zulässiger Druck in der Heizungsanlage
230 V~ 50 Hz	Zulässige Spannung
260 W	Max. Leistungsaufnahme
IP20	Schutzklasse
 Reg.-Nr.3R000/05	DIN-EN geprüft
 0085 05 CE-0085BQ0388	CE-Zeichen
 2 105 45 00 10002 8 300006 000000 1N4	Seriennummer

Tab. 9.2 Typenschild Symbole

9.4 Zusatzschild

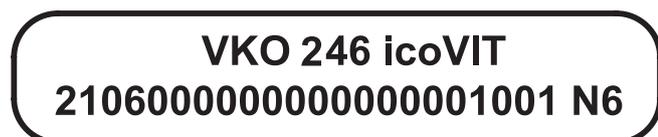


Abb. 9.2 Zusatzschild für Typbezeichnung und Seriennummer

Erläuterung der Typbezeichnung VKO 246:

Abkürzung	Erläuterung
VKO	Vaillant Ölkessel
24	max. Leistung in kW
6	Vaillant Brennwertkessel

Tab. 9.3 Erläuterung der Typbezeichnung

9.5 Stichwortverzeichnis

A	
Ableiten des anfallenden Kondensats	6
Absperreinrichtungen	11
Abstand des Geräts zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen	6
actoSTOR	17
Anforderungen an den Aufstellort	6
Anlagendruck	11
Anode prüfen	17
Aufbewahrung der Unterlagen	3
Außerbetriebnahme	18
B	
Bedienelemente	11, 12
Bedienung	11
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Betreiber der Anlage	4
D	
Digitales Informations- und Analyse-System (DIA-System)	12
Display	12
Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauf-temperatur	12
Drehknopf zur Einstellung der Speichertemperatur	12
E	
Einbauregler	11, 12
Einstellung	4
Einstellungen für den Heizbetrieb	14
Einstellungen für die Warmwasserbereitung	13
Energieeinsparverordnung (EnEV)	14
Energiespartipps	7
Entstörknopf Ölbrenner	12
Entstörung	16
Erstinbetriebnahme	3
F	
Fachbetriebspflicht	4
Fachhandwerker	3
Farben	5
Fehlercode	12
Fremdstromanode	17
Frontklappe öffnen	11
Frostschutz	5, 13, 19
Frostschutzfunktion	19
Frostschutz durch Entleeren	19
Fülldruck	17
Fülldruck der Anlage kontrollieren	17
Fülldruck der Heizungsanlage	5
Füllen des Geräts und der Anlage	17
Funktionsschema Öl-Brennwertkessel	9
Funktionsweise des Öl-Brennwertkessels icoVIT exklusiv	10
G	
Garantie	20
Garantie und Kundendienst	20
Geräte- und Funktionsbeschreibung	9
Gerät ein- und ausschalten	13
Grundwasser	4
H	
Hauptschalter	18
Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Geräts	12
Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)	15
Heizöl EL	4
Heizungs-Vorlauf-temperatur	12
Heizungstemperaturwähler	18
Hinweise zum Betrieb	6
Hinweise zu dieser Anleitung	3
I	
Inbetriebnahme	11
Inspektion/Wartung	17
Installation	4
Installationsanleitung	6
J	
jährliche Wartung	3
K	
Klebstoffe	5
Korrosion	5
Korrosionsschutz	5
Kundendienst	20
L	
Legionellenschutz	13
Lösungsmittel	5
Luft-/Abgassystem	6
M	
Manometer	11, 17
maximal einstellbare Wassertemperatur	13
Minimal einstellbare Wassertemperatur	13
N	
Notstromaggregat	5
O	
Öl-Gebläsebrenner	4
P	
Pflege	17
Pflichten des Betreibers einer Öl-Heizungsanlage ..	4
R	
Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen	15
Recycling und Entsorgung	6
Reinigungsmittel	5

S	
Schornsteinfeger-Messung.....	19
Speichersolltemperatur	14
Speichertemperatur	13
Sprays	5
Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw.....	5
Statusanzeigen.....	15
Störungen beim Zündvorgang.....	16
Störungen im Luft-/Abgasweg oder Kondensatablauf	17
Störungen wegen Wassermangel	16
Störungsbehebung	16
Stromnetz	5
Symbolerklärungen Typenschild.....	23
T	
Taste „+“	12
Taste „Entstörung“	12
Taste „i“	12
Technische Daten.....	21
Typenschild	22
V	
Veränderungsverbot	5
Verpackung	6
Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgeräts).....	14
Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)	14
W	
Warmwasserbereitung ausschalten	14
Warmwassertemperaturwähler	18
Warmwasser zapfen.....	14
Wartung.....	17
Wartungs-Checkliste	3
Wasserhaushaltsgesetz (WHG)	4
Z	
Zulässiger Brennstoff	4

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ 42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de

Vaillant Austria GmbH

Forchheimergasse 7 ■ A-1230 Wien ■ Telefon 05/7050-0
Telefax 05/7050-1199 ■ www.vaillant.at ■ info@vaillant.at

Vaillant GmbH

Riedstrasse 10 ■ Postfach 86 ■ CH-8953 Dietikon 1 ■ Telefon 044 744 29 29
Telefax 044 744 29 28 ■ Kundendienst Tel. 044 744 29 39 ■ Telefax 044 744 29 38
Techn. Vertriebssupport Tel. 044 744 29 19 ■ info@vaillant.ch ■ www.vaillant.ch